

Erzähler vom Westermald

der wöchentlichen achtseitigen Beilage:
journiertes Sonntagsblatt.

Hachenburger Tageblatt.

Mit der monatlichen Beilage:
Ratgeber für Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau

Herausgeber: Schriftleiter:
R. Kirchhöl, Hachenburg.

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westermaldgebietes.

Druck und Verlag:
H. Kirchhöl, Hachenburg.

250. Erscheint an allen Werktagen.
Bezugspreis durch die Post: vierteljährlich
1,50 M., monatlich 50 Pfg. ohne Bestellgeld.

Hachenburg, Samstag den 25. Oktober 1913

Anzeigenpreis (im Voraus zahlbar):
die sechsgepaltene Beilage oder deren
Raum 15 Pfg., die Restzeile 40 Pfg.

6. Jahrg.

Rund um die Woche.

[Standal]

Ein Standal ist ein „Argernis erregender Vorgang“, das das Fremdwörterbuch; und das Leben zeigt uns, Standle gewöhnlich in Gerichtsverhandlungen aus. Die Krupp-Affäre ist nicht ganz so dauerhaft, als die Funktionszulage Brandts, des Hauptkassators, wirklich nur eine Zulage war und kein Besoldungsstück. Mit den 3500 Mark jährlich waren keine Sprünge zu machen; für den entsprechenden in Brüssel gab es 10 000, in Petersburg 24 000 Mark. Die Funktionszulage — der Vertreter eines großen Unternehmens muß eben „auftreten“ können. Das aber ist in diesem zweiten Prozeß bisher die Meinung, daß der Staat von Brandts Geheimberichten die Freie der Konkurrenz nur Vorteil gehabt habe, nur herabgesetzt, nie hinaufgetrieben seien infolge der Freie Krupps.

In dem Staat New York ist der Gouverneur unterstellt, Wahlgelehrter seiner Partei in die eigene Hand zu geben. Dieser Prozeß Sulzer hat natürlich den Nachweis erbracht, daß der Angeklagte größere Summen hat verschwinden lassen, aber trotzdem jubeln Sulzers Anhänger ihm zu. Die Siglanten dem Exminister Nafi, den sie immer wählen, obwohl er als kriminell Verurteilter nicht im Parlament darf. Es gibt eben überall Leute, die „Standal“ haben und sich einfach sagen: „Was ist das? alle so; warum soll gerade unser Name nicht?“ Diese Moral kann allerdings kommen, ja ganze Staaten in den Abgrund bringen, aber ist freilich nicht mehr viel zu verdienen, wie an allen Gemeinwesen, in denen die Beamten der Wahlen freigelegten Partei entnommen werden, nur Schar dafür ausgebildeter Anwärter.

Ein sicherlich ein „Argernis erregender Vorgang“, das Frankreich Panzerfahrzeuge mit dem Befehlung der Luft fliegen, weil das staatliche Pulver in den Kammern immer von selbst explodiert; aus der Runde hat die Flotte unserer Nachbarn jetzt schon keine volle Munition mehr an Bord. Aber hat die französische Flotte den „Standal“ verurteilt, beim Hochseegewader in Toulon rissen auf fast alle Panzerfahrzeuge die Unterteile, die unter verandeten diese, und die großen Panzer trieben ab und stießen ein Haar die Wände ein. Ist das nun bloß eine vorbereitete Bosheit? Auf jeden Fall ein Standal, daß so etwas passieren kann, und wir danach die Kampfkraft Frankreichs zur See

noch schlimmer als Materialfehler sind Fehler im Personal. General Gaurie gehört zu den sechs höchsten Würdenträgern, die nach den großen französischen Vorfällen wegen Unfähigkeit entlassen worden sind. Jetzt nun in aller Nähe der Zylinderhut hat das General, macht er ungeheuren Standal und ist unfähig sei er nicht, wohl aber ein guter Kommandant, und die „Feinde der Republik“ hätten ihn. Man denke sich einen ähnlichen Fall in Deutschland. General wird verabschiedet und fängt an, auf der Partei zu schimpfen, die ihn an die Wand stellte. Ist das überhaupt denkbar? Gott sei Dank ist die Ernennung und Verabschiedung von Generalen der Kommandogewalt, des Monarchen, und die Partei hat da dreinsprechen. Das wäre auch ein Standal. Die Franzosen aber können nach dieser Probe sicher sein, daß im nächsten Kriege der Staat Generale untereinander den Verlust ganzer Schlachten sehen wird.

Budapest im schönen Land Hungaria reihen die nicht ab. Der Auswandererstand rief genug hervor, aber der ungarische Spielbank-Verfall ist noch schlimmer. Ist das eine Bank auf den Gedanken gekommen, in dem glänzenden Budapest „a la Monte Carlo“ zu errichten, und hat für die Errichtung 1 1/2 Millionen Kronen an die ungarische Partei und eine halbe Million an Provisionen an die kassierenden Macher, darunter 200 000 an den kassierenden Macher, angeblich für Wahlzwecke, bezahlt. Die kassierenden unterdrückt werden sollte, war — nicht mehr Minister. Und sein unbezahlter Lohn soll von nichts wissen. Standal? Nein, nur die kassierenden Macher; die Bank hätte postum bezahlt müssen, und alles wäre in Ordnung.

kommende Preussische Landtag.

Seine Tagung vor Weihnachten.

Berlin, 24. Oktober.

Die Meldungen von einer Novembertagung des Preußischen

Landtags, die kürzlich durch die Presse ging, ist unrichtig gewesen. Wie jetzt aus offizieller Quelle bekannt wird, hat die Regierung sich dahin schlüssig gemacht, der Landtag erst nach Weihnachten einzuberufen. Der Staatshaushaltsvoranschlag für 1914/15 kann vor Neujahr nicht mehr fertiggestellt werden. Die Einberufung des Landtags vor Weihnachten hätte also keinen Zweck, zumal auch die dem Landtag sonst zugeordneten Vorlagen bis dahin nicht mehr genügend gefördert werden können. Dagegen denkt man an die Fertigstellung des Etats vor Ostern, da dieses sonst eine Baule bedingende Zeit 1914 erst Mitte April fällt.

Vor der Entscheidung über Braunschweig.

Einzug Anfang November.

Berlin, 24. Oktober.

Die Angelegenheit, daß die Entscheidung in der Braunschweiger Frage unmittelbar bevorsteht, mehren sich.

In Bestätigung der Meldungen, nach denen die Entscheidung im Bundesrat am 27. Oktober erfolgen soll, bemerkt die „Kölnische Zeitung“ anscheinend offiziell, daß jedenfalls alle Vorbereitungen so getroffen seien, damit eine längere hinauschiebung nicht eintreten braucht.

In Braunschweig erwartet man jetzt den Einzug des neuen Herzogspaares am 1. oder 2. November. Es sind aus diesem Anlaß von der Stadt große Feierlichkeiten beabsichtigt, wozu die Arbeiten bereits in vollem Gange sind.

Wird Prinzregent Ludwig nicht König?

S. München, 24. Oktober.

Die Königsfrage scheint noch immer in der Schwebe zu sein. Jetzt weiß das „Bayerische Vaterland“ angeblich aus bester Quelle sogar zu melden, an maßgebender Stelle sei die Entscheidung getroffen, die Krone abzulehnen und es bei dem bisherigen Zustand zu belassen. Von anderer Seite wird diese Meldung freilich stark angezweifelt. Die Regierung hält jedenfalls auf alle Fälle an der beantragten Erhöhung der Zivilliste fest.

Einheitliche Zeitregulierung.

Mittelpunkt Paris.

In der französischen Hauptstadt tagt gegenwärtig die Internationale Zeitkonferenz, an der 15 Staaten teilnehmen. Die Konferenz kam zum befriedigenden Schluß ihrer Arbeiten, wie folgende Depesche meldet:

Paris, 24. Oktober.

Die Internationale Zeitkonferenz beschloß die Gründung einer internationalen Vereinigung für die Einheitlichkeit der Zeit, die durch Verwendung funktentelegraphischer oder sonstiger Signale den Bedürfnissen der Schifffahrt, der Wetterkunde, der Erdbebenkunde, des Eisenbahn-, Post- und Telegraphenwesens sowie der öffentlichen Behörden Rechnung tragen soll. Zum Sitz der Vereinigung ist Paris auserkoren.

Die verschiedenen Staaten tragen zu den Kosten des Pariser Bureau und der Verwaltung gemeinsam bei, auf Deutschland entfallen jährlich 2000 Frank. Die neue Einrichtung ist einstweilen nicht als Aufhebung der mitteleuropäischen Zeit zu denken, sondern als eine Zentralstelle für die Übermittlung von Zeitsignalen an die beteiligten Länder, nach denen dann die genaue Zeit amtlich festgestellt wird. Paris wird also etwa melden „12 Uhr mittags“ und in Berlin oder London wird man danach berechnen, wieviel noch an der 12. Stunde fehlt oder inwieweit sie schon überschritten ist. Paris besitzt die höchste und leistungsfähigste Station für Funkentelegraphie, den Eiffelturm. Diese Tatsache mag für die Wahl des Mittelpunktes Paris maßgebend gewesen sein.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Der Kaiser ist inwieweit zu seinem Jagdbesuch bei dem österreichischen Thronfolger in Konopischt in Österreich eingetroffen. Der Monarch wurde auf dem Bahnhof Beneschau von dem Erzherzog Franz Ferdinand und seiner Familie herzlich begrüßt. Der Erzherzog trug preussische Uniform, der Kaiser kassaguniform. Der erste Jagdtag war am Freitag. Die gesamte österreichisch-ungarische Presse widmet dem Kaiser außerordentlich warm gehaltene Begrüßungsartikel. So schreibt u. a. das halbamtliche Wiener Fremdenblatt: Das Bündnis, das jetzt wieder in dem Besuche Kaiser Wilhelms bei seinem Freunde Erzherzog Franz Ferdinand in höhere Erscheinung tritt, hat nicht nur für die Verbündeten selbst, sondern auch für Gesamt Europa sich von realem Vorteil erwiesen, wie einst vor hundert Jahren die Armeen Österreichs und Preussens nicht nur die beiden Reiche, sondern auch Europa befreiten halfen.

+ Die Zerstörung der Feuerversicherungen ist, worauf besonders aufmerksam gemacht wird, nach dem Reichstempelgesetz mit dem 1. Oktober 1913 in Kraft getreten. Der Stempel beträgt bei der Feuerversicherung beweglicher Gegenstände 15 Pfennig und unbeweglicher Gegenstände 5 Pfennig für jede 1000 Mark Versicherungssumme, und zwar für jedes Versicherungsjahr, bei der

Feuer- und Glasversicherung 10 Prozent der gezahlten Prämie, bei der Transportversicherung von Kasse und Baurisiken 1/2 Prozent, von anderen Gegenständen 1 Prozent der gezahlten Prämie, bei der Lebensversicherung 1/2 Prozent der gezahlten Prämie. Nach der Vorschrift des Gesetzes ist Schuldner der Abgabe der Versicherungnehmer, von dem der Versicherer die Abgabe einzunehmen und an das Reich abzuliefern hat.

+ Ein rheinisch-westfälischer Polenkongress wird am 1. November in der holländischen Stadt Binterswijk abgehalten. Der Grund für die Abwanderung ins Ausland ist in dem Umfange zu suchen, daß in Rheinland und Westfalen nach dem Vereinsgesetz in Versammlungen die polnische Sprache nicht angewandt werden darf. Der Kongress wird sich hauptsächlich mit der Entwicklung der Kultur und der wirtschaftlichen Interessen der Polen befassen.

+ Ein Gesetzentwurf betreffend eine Ledigensteuer in Oldenburg ist dem oldenburgischen Landtag von der Regierung überreicht worden. Die Steuer soll in Form von Zuschlägen zur Staatssteuer erhoben werden. Und zwar sollen zur Erhebung gelangen bei 2000 bis 3000 Mark Einkommen 20 Prozent, bei 3000 bis 4000 Mark 25 Prozent, bei 4000 bis 5000 Mark 30 Prozent, bei 5000 bis 6000 Mark 35 Prozent und bei Einkommen mit mehr als 6000 Mark 40 Prozent Zuschlag zur Einkommensteuer, jedoch mit der Maßgabe, daß dieser Zuschlag 4000 Mark nicht überschreiten darf. Weiter hat die Regierung eine Änderung des Vermögenssteuer-Gesetzes eingebracht. Aus ihr ist zu erwähnen, daß künftig bei einer bestimmten Höhe des Vermögens ohne Rücksicht auf die Einkommensteuer ein bestimmter Mindestsatz an Vermögenssteuer gezahlt werden muß, der 1/10 pro Mille bei 10 000 Mark beträgt und in gleichmäßigen Abstufungen bei 70 000 Mark 1 pro Mille erreicht.

+ Bei der Reichstagswahl in Neu Markt (Oberspale), die durch das Abbleiben des Zentrumsgewählten Kahl notwendig geworden war, wurde der Kandidat des Zentrums, Leberer, mit 11 649 Stimmen gewählt. Von den Gegenkandidaten erhielten Dollinger (liberal) 1000 und Trimmert (Soz.) 527 Stimmen. Oesterreich-Ungarn.

+ Aber 200 000 Fahnenflüchtige hat das Auswanderungsgeschäft der Canadian Pacific Co. auf dem Gewissen durch ihre unlauteren Manipulationen. Soviel geht wenigstens aus der Erklärung des Landesverteidigungsministers v. Georgi im Unterkomitee der österreichischen Budgetkommission hervor. Inzwischen ist der kanadischen Gesellschaft ja das Handwerk gelegt worden. Zur Vorrichtung wurde aber doch noch in Feldkirch bei Innsbruck eine staatliche Geheimagentur errichtet, um das Auswanderungsgeschäft besser überwachen zu können. Die meisten Stellungflüchtigen suchten nämlich auf der Arlberglinie über Buchs ins Ausland zu entkommen. Dem soll durch diese Einrichtung ein Riegel vorgeschoben werden.

Großbritannien.

+ Der Kampf um das Frauenstimmrecht geht seinen Weg weiter. Innerhalb des Ministeriums ist Lord George im Gegensatz zu dem Premierminister Asquith ein überzeugter Anhänger des Frauenstimmrechtes. Die Männer, sagte er, regierten in England seit Tausenden von Jahren, und doch gebe es noch Elend, Armut und elende Wohnungen. Er sage nicht, die Frauen würden es besser machen, aber die Männer und Frauen zusammen würden es besser machen. Der Effekt der Gewaltpropaganda der Suffragetten sei eben abnorm gewesen. Glücklicherweise lasse diese Propaganda nach. Die Zukunft werde den Frauen das Stimmrecht bringen. Auf Abschließungen dürfe man sich aber nicht einlassen.

Bulgarien.

+ Der Abschied Schüris Paschas von Sofia, des heldenmütigen Verteidigers von Adrianopel, gestaltete sich zu einer Kundgebung besonderer Art. Vor seiner Abfahrt hielt er eine Ansprache, worin er seine Dankbarkeit und die seiner Offiziere für die gute Behandlung ausdrückte, die ihnen allen während der Kriegsgefangenschaft von den bulgarischen Behörden zuteil geworden ist. Schüris sprach sich ferner mit Bewunderung über den König Ferdinand und den Thronfolger Boris aus und empfahl dem bulgarischen Volke dringend, sich um den Thron zu scheren, weil das Wohl Bulgariens mit dem Wohl seiner Dynastie eng verknüpft sei.

Mexiko.

+ Die Greuelthaten der Aufständischen wollen kein Ende nehmen. So töteten sie die gesamte Einwohnerschaft des Dorfes Cherenzacurim im Staate Michoacan, etwa 50 Personen, die ihre Kirche gegen Blünderung verteidigt hatten, bis ihre Munition erschöpft war. Andere Aufständische haben nach einer Meldung dem Leutnant Jose Bracamontes und zwei Soldaten, den einzigen Überlebenden einer kleinen Garnison, die Haut von den Fußsohlen abgezogen, sie gezwungen, mehrere Meilen weit zu marschieren und ihnen schließlich die Köpfe abgehauen, weil sie sich weigerten, den Aufstandsführer Carranza hoch leben zu lassen. Das ganze Veronal von Felice Diaz wurde auf Befehl Huertas festgenommen und gegen Diaz selbst ein Haftbefehl erlassen.

Aus In- und Ausland.

Berlin, 24. Okt. Einer Zeitungsmitteilung zufolge hat

Für die Monate November und Dezember 1913 werden schon jetzt Bestellungen auf den „Erzähler vom Westerwald“ zum Preise von 1,00 Mk. (ohne Bringerlohn) von allen Postanstalten, Briefträgern, unseren Zeitungsboten sowie in der Geschäftsstelle angenommen.

Die Vereinsbank Hachenburg

E. G. m. u. H.

gibt ihren Mitgliedern Kredit in laufender Rechnung (Konto-Korrent) auf Schuldschein sowie durch Diskontieren von Wechseln.

Sie pflegt den Scheck- und Ueberweisungsverkehr und vermittelt Auszahlungen auf größere Plätze des Auslandes.

Zur Sicherstellung für die vom Staate und den Gemeinden übernommenen Arbeiten, für Holzkredit- und Frachtforderungen gewährt sie Kautionskredit.

Technische Beratungsstelle Hachenburg

Friedrichstr., neben Gasthaus zur Sonne.

Wasserwerksangelegenheiten, Wasserversorgung von Gehöften und Gemeinden, Wege- und Kanalbau, landwirtschaftliches und Fischerei-Bauwesen in Projekt und Oberbauleitung Berechnung aller Eisenbeton-Konstruktionen.

Fr. Schaupp

Ing. und Wasserbautechniker.



Darling-Oefen

mit Präzisions-Regulierung sparsames Brennen jeder Kohle in feinsten feuerfester Majolika-Emaille.

Emaillierte Dauerbrandöfen in allen Ausführungen einfache schon von 15 Mark an.

Carl Fischer Hachenburg.

Erkältung! Husten!

Der 63 Jahre weltberühmte Bonner Kraftzucker von J. G. Maack in Bonn

ist in besseren Kolonialwarenhandlungen, durch Plakate kenntlich, stets vorrätig.

Platten nebst Gebrauchsanweisung à 15 und 30 Pfg. in Hachenburg: Carl Henney, Bet. Böhle, Unna: H. Alldner, Marienberg: Carl Winchenbach, Langenhahn: Carl Feuch, Altenkirchen: Carl Winter Nachf. C. Fuß, Kirchelp: Carl Hoffmann, Weyerbusch: Hugo Schneider, Hamm a. d. Sieg: C. Bauer.

Zur Jagdsaison empfehle:

Rottweiler Schrotpatronen

Kal. 12 und 16 in rauchlos und rauchstark zu billigsten Preisen.

Alle anderen Marken werden schnellstens besorgt.

S. Bachhaus, Waffenhandlung, Hachenburg.

Rein großes Lager in allen Sorten Bettfedern und Daunen

sowie fertige Betten

in jeder Preislage und unter jeder Garantie der Reinheit bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Pickel, Inh. Carl Pickel Hachenburg.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Reizhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse von Aerzten u. Privaten verbürg. den sicheren Erfolg. Neueste bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei: Robert Heidhardt, Alex Gerhartz und Ed. Bruggeler in Hdr., Gustav Hermann in Hachenburg, Ludwig Jungbluth in Grenzhausen.

Visitkarten in reizenden Mustern liefern schnell und billigst

Druckerei des „Erzähler vom Westerwald“ in Hachenburg.

Dura Taschenlampen-Batterien Rubin Granat

7-8 Stunden Brenndauer 10-12 Stunden Brenndauer fanden in kurzer Zeit riesigen Absatz.

Komplette Taschenlampen enorm billig.

Niederlagen in Hachenburg bei S. Dreher und Pidel & Schneider.

Färberei u. chem. Waschanstalt Peter Pohl, Siegburg

Siegburgstrasse 6-8 Markt 13

besetzt anerkannt nur erstklassige Arbeiten zu mäßigen Preisen.

Abfertigung durch die Post in 2-3 Tagen.

Annahme zu Originalpreisen:

S. Schönfeld, Hachenburg.



Der Edelstein unter den Milchzentrifugen

Wählen Sie diesen und keinen anderen.

Auf Wunsch 10 Jahre Garantie.

Miele & Cie., Gütersloh Ew

Maschinenfabrik

Größte Spezialfabrik Deutschlands für Milchzentrifugen, Buttermaschinen, Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen.

Für Schreiner!

Alle vorkommenden Drechslerarbeiten werden prompt und billig ausgeführt bei

Heinrich Orthey, Hachenburg

Drechserei mit Motorbetrieb.



Die Kaffeekritik

erstummt vor dem kräftigen, wohl-schmeckenden und bekömmlichen Seelig's handierten Kornkaffee. Er ist der beste Kaffee-Ertrag und Kaffee-Zusatz, den es gibt, denn er unterscheidet sich im Geschmack am wenigsten von Bohnenkaffee. Darum trinken ihn auch tausende von Familien, für die der viel billigere Preis Nebenache ist. Man achte auf das gelbe Paket mit roter Verschlagmarke!

Seelig's Kornkaffee



Eine Kundin schreibt

uns auf dem Abschnitt der Geldsendung von M. 60,20: „Die Sachen sind gut angekommen und passen tadellos. Besten Dank für die prompte Aus-führung usw.“

Frau E. B. in L. So lautet eine Anerkennung und viele Damen sind mit unseren gelieferten

Jackett - Kostümen

sehr zufrieden. Wir fertigen solche nach Maß, hochfein, für 30 bis 36 M. an und haben stets große Auswahl in preiswerten Stoffen dazu. Bitte, überzeugen Sie sich davon, ohne Kaufzwang!

Berliner Kaufhaus

P. Fröhlich

Hachenburg.

Est. Tafelöl

zart u. mild im Geschmack zu Salat und Majonaise besonders geeignet per Liter 1,40 Mark.

Drogerie K. Dasbach, Hachenburg.

beachten Sie bitte,

daß Sie die besten und elegantesten

Kravatten

in dem Maßgeschäft von W. Kriff, Hachenburg Alter Markt 68 kaufen. Dort finden Sie unstreitig die größte Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten. Steter Eingang von Neuheiten. — Bitte auf mein Schaufenster achten.

5-10 Mk. und mehr i. Hause tägl. zu verb. Postkarte genügt. R. Sturichs, Hamburg 15.

Nur mit Rotband



Luhn's

wäscht am besten

In Handwerkerkreisen bekannter, redigierter für Vertrauensposten gesucht.

Offerten unter R. A. N. an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.

Mehrere tüchtige Schreinergehilfen

verheiratete bevorzugt, für sofort dauernde Beschäftigung

Karl Baldus, mechan. Bau- und Möbelfabrikanten Hachenburg.

Hausverkauf

Das bis jetzt von uns bewohnte Haus ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in Geschäftsstelle d. H.

Zwei schöne Zimmer

per 1. November zu vermieten. Näheres in Geschäftsstelle d. H.

Carl Müller Sohn

Bhl. Ingelbach (Kropp)

a. Westerwald

Telef. Nr. 8 Amt Altkirchen

empfehlen

zu billigsten Tagespreisen

Feinste Weizen- und

Mehle. Ia. reines

Mais-, Lein-, Boll-Mehl

Sesam-, Erdnuß- und

kuchen, keine Weizen-

beste Weizenschale, P-

haler, Gerste, Mais-

und Viehsalz, Hackel-

Melasse, Kartoffel-

Fischdöner Zucker-

Feiner:

Thomasschlacken-

Kalksalz, Knochen-

Guano, Ammoniak, Guano

Spratt's Geflügel- und

tutter sowie Hund-

Bernsteintuchboden

empfiehlt K. Dasbach, Hachenburg.

Kranken-Wäsche

wird vollkommen rein, von Blut, Eiter und sonstigen Flecken befreit und gründlich desinfiziert durch

Persil das selbsttätige Waschmittel

Besitzt stark desinfizierende Wirkung selbst bei niedrigen Temperaturen von

30-40° C. und macht die Wäsche keimfrei.

Gefahrlos in der Anwendung und garantiert unschädlich.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbekannten

Henkel's Bleich-Soda.